

Ex-Trainer Meier redet Dynamo stark

Ich hab' doch keine Blinden geholt

Kaputt! Rösch muss die Flinte ins Korn werfen

Bloß gut, dass die Saison beendet ist...

Schock für Olympiasieger Michael Rösch gestern auf dem Flughafen in Dresden-Klotzsche! Auf dem Heimflug vom Weltcupfinale in Oslo ging das Gewehr des Biathleten vom SSV Altenberg kaputt. „So ein Mist“, fluchte er. „Der Schaft ist gebrochen. Das Ding kann ich wegwerfen.“ Versichert ist das Gewehr nur mit 1200 Euro. Rösch-Trainer Wilfried Bock: „Es kostet aber mindestens das Doppelte. Jetzt muss ein neuer Karbonschaft gebaut werden oder ein ganz neues Gewehr her.“

Norbert Meier musste nach einem Jahr und 15 Tagen am 24. September 2007 bei Dynamo gehen. Im vergangenen Sommer holte er elf neue Spieler

FOTO: IMAGO



Dynamo notiert
Von TIM SCHLEGEL

Ausfall-Liste

Neben den gesperrten Bendovskiy und Hübener muss Trainer Geyer in Düsseldorf auch auf Truckenbrod (Adduktoren), Helbig (Rücken), David (Muskelfaserriss) und Votava (Leiste) verzichten. Dafür ist Pfeffer wieder fit.

Daniel darf ran

Daniel Ernemann darf erstmals in diesem Jahr von Beginn an in der Innenverteidigung ran.

Zug und Flug

So ist Dynamo lange nicht mehr gereist: Heute geht's mit dem Zug nach Düsseldorf, Donnerstag dann mit dem Flieger zurück nach Dresden. Der Auswärtstrip wird von Sponsoren bezahlt.

Neuer Termin

Das ausgefallene Sachsenpokal-Halbfinale beim Chemnitzer FC wird am 26. März (19 Uhr) nachgeholt. Bereits erworbene Karten behalten ihre Gültigkeit.

Von TIM SCHLEGEL
Dynamo morgen (18.30 Uhr) bei Fortuna Düsseldorf!

Nach zuletzt zwei Pleiten in Folge ist der Krisenklub beim Spitzenreiter krasser Außenseiter. Doch ausgerechnet Ex-Trainer Norbert Meier (49) will davon nichts hören. „Wenn man in dieser Liga irgendeinem Gegner, und erst Recht Dynamo, nicht den nötigen Respekt entgegen bringt, hat man schon verloren“, stellt der jetzi-

ge Cheftrainer der Fortuna klar. Meier, der im September 2007 in Dresden gefeuert wurde, muss es eigentlich wissen. Schließlich bastelte er das Team im Sommer selbst noch zusammen. „Das ist nach wie vor eine starke Truppe“, behauptet er deshalb. „Ich habe doch keine Blinden geholt.“



Dass sich im Falle einer Dresdner Niederlage sein Mitleid in Grenzen hält, versteht sich dennoch von selbst. „Wir brauchen die Punkte genau so, wie Dynamo“, erklärt Meier. „Auch wenn ich nach wie vor ein gutes Verhältnis zu den meisten Dresdner Spielern habe: In diesen 90 Minuten gibt es keine Freunde.“

Dass Meier Dynamo in- und auswendig kennt, sieht sein Nachfolger Eduard Geyer (63) übrigens nicht als Vorteil.

„Er kann seiner Mannschaft doch Tipps geben, so viele er will. Sie muss es dann auf dem Platz immer noch selber umsetzen“, sagt Dynamos Coach. „Außerdem schlafen wir hier ja nicht. Ich weiß auch viel über Fortuna...“



Publikums-
liebling
Marek Penksa
(li.) kam vor
Saisonbeginn
von Wisla
Krakau
Foto: MEIER

Kaufbeuren kann kommen!

Der Kampf um den Aufstieg in die 2. Eishockey-Bundesliga! Ab Donnerstag (20 Uhr) wird's ernst für die Eislöwen. Und das ausgerechnet gegen Angstgegner Kaufbeuren...

Die Joker sind das einzige Team, gegen die den Dresdnern in der Vorrunde kein Sieg gelang. Doch im Play-off-Viertelfinale müssen fürs Weiterkommen vier Erfolge her. Trainer und Manager Jan Tabor

ist trotzdem nicht bange: „Die Jungs sind hoch motiviert und stark genug, das Ding zu ziehen.“

Im letzten Punktspiel gegen Erfurt haben sich die Löwen schon mal warm geschossen. Und das Überzahlspiel geübt: Eine Minute vor Schluss nahmen sie beim Stand von 10:1 (!) Keeper Marik raus, brachten einen zusätzlichen Stürmer. Und prompt klingelte es zum elften Mal. Kaufbeuren kann kommen! ts



Top-Torjäger Kevin Gardner (li.) will mit den Löwen in die 2. Bundesliga

Foto: RÖHNER